Bürgerstiftung
Zukunft Borchen

Jahresbericht 2024

Inhalt

Bürgerstiftung Zukunft Borchen – Einblicke in aktuelle Entwicklungen 3
Über die 'Bürgerstiftung Zukunft Borchen' 6
Hans-Joachim und Angela Michels Stiftungsfond 7
Bürgerstiftung Zukunft Borchen 2024 in Zahlen 9
Angela Michels – Stifterin und Wegbereiterin der Bürgerstiftung Borchen scheidet als Kuratoriumsmitglied aus 10
Vorstand und Kuratorium der Stiftung – Christian Waltemate steht für weitere drei Jahre zur Verfügung 11
Vorstand der Bürgerstiftung Zukunft Borchen 12
Bürgerstiftung Zukunft Borchen – Förderziele und -schwerpunkte 14
Bürgerstiftung Zukunft Borchen: Förderrichtlinien der Stiftung 15
Wie kann ich dabei sein? 16
Projekte und Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2024 und Einblicke in Presseberichte 17
Nachrichtlich Förderanträge aus dem Jahr 2024 35
Ausblick – Bürgerstiftung Zukunft Borchen 36

Bürgerstiftung Zukunft Borchen – Einblicke in aktuelle Entwicklungen

Die Bürgerstiftung – Zukunft Borchen wurde mit Ernennungsurkunde vom 18.07.2022 durch die Bezirksregierung Detmold als rechtsfähige Einrichtung bürgerlichen Rechts errichtet. Im Jahr 2022 stellten sich viele grundlegende Fragen zur grundlegenden Ausrichtung der Stiftung.

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen hat einen breiten Stiftungszweck und ist offen für vielfältige Initiativen und Projekte. Wir haben die Entwicklung einer Bürgerstiftung bewusst aufgenommen, da hiermit in besonderer Weise eine Plattform für ein bürgerschaftliches Engagement geschaffen wurde. Dabei sind wir uns sehr bewusst, das Frau Angela Michels mit der Bereitstellung des Stiftungskapitals und die Windkraftunternehmen mit der Zusage zur Unterstützung der Bürgerstiftung Zukunft Borchen einen Handlungsrahmen geschaffen haben.

Die noch junge Bürgerstiftung konnte im Jahr 2024 einen wichtigen Prozess abschließen und die Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung als Stiftungsfond unter das Dach der Bürgerstiftung aufnehmen. Dabei waren einerseits stiftungsrechtliche Aspekte zu beachten und im Grundsatz die Ausrichtung der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung beizubehalten. Ein Stiftungsfond bietet hier die Möglichkeit, unter dem Dach der Bürgerstiftung einen spezifischen Stiftungsbereich einzurichten, Stiftungskapital und auch Spenden zuzuordnen und so diesem Bereich eine besondere Bedeutung zuzuweisen. Andererseits war es uns aber auch ein besonderes Anliegen, die sozialen Vorstellungen bzw. die wohltätige Ausrichtung beizubehalten und die Förderpraxis fortzuführen. Auch hierzu bietet der Stiftungsfonds einen geeigneten Rahmen. Die Kontinuität zeigt sich auch personell Angela Michels ist auf eigenen Wunsch im Jahr 2024 als Mitglied des Kuratoriums zurückgetreten. Rüdiger Terhaag ehemaliger Vorsitzender der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung wurde bereits im Verlauf des Zulegungsprozesses in das Kuratorium der Bürgerstiftung aufgenommen werden. Wir freuen uns, dass er seine umfassende Erfahrung auch in die Bürgerstiftung einbringen kann und hier seine Erfahrungen in die Entwicklung des Stiftungsfonds einbringen kann. Wir möchten uns bei Rüdiger Terhaag für den durchweg angenehmen Austausch im Rahmen der Zulegung bedanken und die konstruktiven Überlegungen zur Gestaltung des Stiftungsfonds. Mit einigen Zahlen möchten wir nur verdeutlichen, dass mit dem Stiftungsfonds eine erhebliche Veränderung stattgefunden hat. Die Bürgerstiftung hatte zum Jahresende ein Stiftungskapital über ca. 130.000 €, das eingebrachte Stiftungskapital aus der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung beträgt mehr als 4 Mio €. Damit bieten sich neue Gestaltungsmöglichkeiten, auch wenn sich aus der Zulegung gewisse Verpflichtungen ergeben.

Die Bürgerstiftung kann mit dem Stiftungsfonds nun ein besonderes Augenmerk auf die sozialen Stiftungszwecke richten und sich hier auch gut positionieren. Damit stehen wir nun wiederum vor der Herausforderung, die Ausrichtung der Bürgerstiftung Borchen weiter auszudifferenzieren, was für Vorstand und Kuratorium wiederum mit Neubestimmung, Veränderung von Prozessen und

Abwicklungen bedeutet. Ganz pragmatisch waren zu Beginn Fragen der Vermögensverwaltung, Kontenführung des Stiftungsfonds, Abgrenzung der Einnahmen oder Fragen zum Jahresabschluss vorzunehmen.

Der vorliegende Jahresbericht nimmt diese Aspekte ansatzweise auf, da die Zusammenführungs- und Planungsaktivitäten unter Federführung von Christian Waltemate zum Jahresende abgeschlossen werden konnten. Die Erstellung der gemeinsamen Bilanz wird dann im Jahr 2025 erfolgen.

Vorstand und Kuratorium haben im Jahr 2024 5 gemeinsame Sitzungen durchgeführt und im Juni 2024 eine Kuratoriumssitzung. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit den Förderanträgen und die Fragen zur Zulegung der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung. Erstmals konnte ein Vorstandsmitglied, Christian Waltemate, auf die erste Amtszeit zurückblicken. Christian Waltemate wurde vom Kuratorium für eine weitere Amtszeit bestellt. Wir sind froh, dass er bereit ist auch weiterhin im Vorstand der Stiftung mitzuwirken.

Insgesamt war es eine gute Basis, dass wir uns in den vergangenen zwei Jahren systematisch Leitlinien für die Bewilligung erarbeitet haben und dennoch immer in der Lage waren, die Besonderheiten der einzelnen Projekt zu betrachten. Es konnten im Jahr 2024 25 Projekte unterstützt werden, mit einer Fördersumme über ca. 65.000 €. Damit konnten wir uns kontinuierlich weiterentwickeln. Ebenso entsprechend der Förderzwecke der Bürgerstiftung ein breites Spektrum unterstützen. Wir können hier feststellen, dass die Bürgerstiftung durchaus in Borchen angekommen ist, wahrgenommen wird und von sehr unterschiedlicher Seite der Zugang zur Bürgerstiftung gesucht wird. Momentan erscheint dies der richtige Weg zu sein, die vielen Vereine, Institutionen und Einrichtungen in Ihrer jeweiligen Arbeit zu stärken.

Dabei haben wir mit den Eigenprojekten ‘Adventstüten für unsere Kinder und Jugendliche auf dem Borchener Adventsmarkt’ und der Förderung der Veranstaltungsreihe ‘Umsonst Draußen’ bereits Traditionen geschaffen, die sich an die Gesamtbevölkerung richten.

Wir konnten feststellen, wie vielfältig und facettenreich die Bedarfe und Interessen in unserer Gemeinde sind. Uns ist es wichtig, transparent und unter Bezugnahme auf klare Förderstrukturen zu arbeiten, den Dialog mit Antragsteller:innen frühzeitig aufzunehmen und dabei auch Grenzen der Stiftungsarbeit aufzuzeigen.

Gesellschaftliche Transformationsprozesse sind in unserer Gemeinde mit den Windkraftanlagen in besonderer Weise offensichtlich und weithin sichtbar. Dies ist mit besonderen Belastungen in der Region verbunden und verändert unsere Region auch sehr nachhaltig. Dies kann und darf kontrovers diskutiert werden. Gleichermaßen ist es nicht selbstverständlich, wenn Windkraftunternehmen die Bereitschaft äußern, stabil und mittelfristig eine Stiftungsstruktur über Spenden zu tragen und der

Stiftung die Aufgabe der Verwendung der Mittel zu überlassen. Ein herzliches “Danke schön”! Auch hier kann diskutiert werden, inwiefern Belastungen und Inanspruchnahme von Stiftungsmitteln in einem Zusammenhang zu sehen sind, inwiefern weitere Aspekte zu berücksichtigen sind.

Wir sind froh, dass wir mit den Spenden der Windkraftunternehmen eine stabile Basis haben. Gleichermaßen finden wir es auch berechtigt, darüber nachzudenken, wie wir die Stiftung für weitere Menschen und Unternehmen, die sich einbringen können und wollen, öffnen können. Im Jahr 2024 haben wir über 125.00 € von den Stifter:innen und Spender:innen erhalten.

Wir blicken auf ein spannendes Jahr mit vielen interessanten Projekten und Maßnahmen, der Zulegung der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung zurück. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auf einem guten Weg sind und hoffen so, dass wir auch zukünftig viele positive Entwicklungen anstoßen können.

Nochmals ein Danke schön an alle, die uns im vergangen Jahr unterstützt haben, an Diskursen beteiligt waren, uns im Arbeitsprozess gestärkt haben und uns hoffentlich auch zukünftig unterstützen werden

Vorstand und Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunft Borchen

Über die ‘Bürgerstiftung Zukunft Borchen’

“Die „Bürgerstiftung Zukunft Borchen“ ist eine unabhängige, selbstständig handelnde und gemeinnützige Stiftung, die von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, Vereinen und Institutionen unterstützt wird. Sie führt Stifterinnen und Stifter, Spenderinnen und Spender sowie ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der Zielsetzung zusammen, Mitverantwortung für das Gemeinwesen in Borchen zu übernehmen und die Zukunft von Borchen aktiv mitzugestalten. Borchen soll so dauerhaft lebenswert für Jung und Alt bleiben. Vielfalt und Heterogenität sieht die Gründungsstifterin als Chance für die Gestaltung unserer Gemeinde. Die Stiftung möchte dazu beitragen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten für ein attraktives Gemeinwesen anzubieten. Die Stiftung tritt nicht als Konkurrenz zu bestehenden Vereinen, Gruppierungen und Aktivitäten auf, sondern stärkt vornehmlich deren Handlungsmöglichkeiten. Gute Ideen, kreative Wege und innovative Ansätze zur Stärkung des Gemeinwohls unterstützt die Stiftung in besonderem Maße.

Die Stiftung ermöglicht und fördert die Einbringung von materiellen und immateriellen Beiträgen der Bürgerschaft in den Prozess einer gemeinwohlorientierten und nachhaltig organisierten Entwicklung ihrer Gemeinde und bietet so auch die Chance, einen gesellschaftlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Gemeinde zu leisten und regionale Projekte zu fördern. Sie stärkt den sozialen Zusammenhalt, fördert die Chancengleichheit und wirkt so mit, den aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu begegnen. Sie soll die Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, sich ehrenamtlich in der Bürgerstiftung und den von ihr unterstützten Projekten zu engagieren. Die Arbeit der Bürgerstiftung und das Erreichen gemeinnütziger Ziele sind abhängig von der Bereitschaft Vieler, „ihre“ Stiftung finanziell und ideell zu unterstützen. Zustiftungen und Spenden erweitern zusätzlich den Aktionsradius und ermöglichen spezielle Förder- und Hilfsprogramme mit vorgegebenen Zielen in verschiedenen Bereichen der satzungsgemäßen Zwecke. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen ist wirtschaftlich und politisch unabhängig, konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Sie bildet eine Organisationsform für Menschen, die sich mit Ideen und Zeit für das Gemeinwohl engagieren wollen.”

Präambel, Satzung der Bürgerstiftung Zukunft Borchen

Hans-Joachim und Angela Michels Stiftungsfond

Hans-Joachim und Angela Michels gründeten bereits 2008 die Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung. Nach dem Tod von Hans-Joachim wurde das Stiftungskapital erheblich erhöht, auf über 4 Mio. Euro. Ende 2024 erfolgte die Zulegung zur Bürgerstiftung Zukunft Borchen. Mit der Einrichtung des Stiftungsfonds wird das Stiftungsinteresse von Angela und Hans-Joachim auch nach Außen weiterhin sichtbar sein.

Der Stiftungsfonds fördert und unterstützt mildtätige Zwecke, die Kinder-, Jugend- und Altenhilfe und hilfsbedürftige Personen, auch zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben. Die Mittel werden ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet. Der Stiftungsfonds wird durch die Gremien der Bürgerstiftung vertreten. Die Stiftung ist selbstlos tätig.

Der Stiftungsfonds unterstützt soziale Einrichtungen und Institutionen, wie z. B. die „Initiative Borchener für Borchener“, das Frauenhaus, Altenwohnheime, Fördervereine mit einem besonderen Fokus auf die Förderzwecke

Die Stiftung unterstützt im Rahmen der Bildung, z. B. mit einer Kostenübernahme für Klassenfahrten, Computer oder auch für ein kurzzeitiges Stipendiums. Sie unterstützt die Teilhabe am öffentlichen Leben, ins Vereinen, bei musikalischer, sportlicher und kultureller Bildung.

Ein besonderes Augenmerk der Stiftung liegt auf der Unterstützung Alleinerziehender, z. B. für notwendige Anschaffungen.

Die Stiftung kann hier unterstützen, wenn notwendige Bedarfe im Alltag nicht bewältigt werden können, z. B. ein Rollstuhl erforderlich ist. Sie ist das gemeinsamer Aktivitäten und kann Einsamkeit und Alleinsein z. B. durch Kochgemeinschaften verhindern.

Die folgenden Handlungsfelder werden verfolgt:

Soziale Einrichtungen und Institutionen:

Der Stiftungsfond unterstützt soziale Einrichtungen und Institutionen in Ihrer Tätigkeit, wie z. B. die Initiative Borchener für Borchener, das Frauenhaus, Altenwohnheime oder Fördervereine mit einem besonderen Fokus auf die Förderzwecke.

Hilfsbedürftige junge Menschen:

Die Stiftung unterstützt im Rahmen der Bildung, z. B. der Kostenübernahme für Klassenfahrten, Computer oder auch eines kurzzeitigen Stipendiums. Die Teilhabe am öffentlichen Leben, wie Vereinen oder musikalischer, sportlicher und kultureller Bildung.

Hilfsbedürftige alleinerziehende Personen:

Ein besonderes Augenmerk legt die Stiftung auf die Unterstützung Alleinerziehender, z. B. für notwendige Anschaffungen.

Hilfsbedürftige Personen und Institutionen für ältere Menschen

Die Stiftung kann hier unterstützen, wenn Bedarfe im Alltag nicht bewältigt werden können, z. B. ein Rollstuhl erforderlich ist. Mit der Unterstützung gemeinsamer Aktivitäten, wie Kochgemeinschaften etc., kann Einsamkeit und Alleinsein aufgelöst werden

LOKALES Westfalen-Blatt Dienstag, 11. Februar 2025

Zukunft Borchen übernimmt Mittel der Hans-Joachim und Angela Michels-Stiftung

Geld und Ideale gehen in gute Hände

Von Lennard Thiele

BORCHEN (WV). Bereits 2008 gründete das Ehepaar Hans-Joachim und Angela Michels die Hans-Joachim und Angela Michels-Stiftung, eine Förderplattform für wohltätige Zwecke. Nun gehen die Geldmittel und Ideale in die Bürgerstiftung Zukunft Borchen über.

Im Jahr 2008 wurde die Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung mit dem Zweck gegründet, Familien in Not schnell und ohne bürokratische Hürden zu unterstützen und ihnen so mehr Lebensqualität zu schenken.

Das zunächst bereitgestellte Stiftungskapital von 500.000 Euro wurde nach dem Tod von Hans-Joachim Michels im Jahr 2010 auf 4 Millionen Euro aufgestockt. Mit den aus dem Kapital erwirtschafteten Erträgen sollten wohltätige Zwecke finanziert und gefördert werden.

„In den vergangenen Jahren konnten wir in Borchen und Umgebung dank dieser beachtenswerten Vermögenslage beispielsweise verschiedene Tafelprojekte, Familien mit behinderten Kindern, oder alleinerziehende Personen finanziell unterstützen", berichtet Rüdiger Terhaag, Vorsitzender der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung.

Angela Michels ist froh über die Zulegung. Foto: Thomas Finke

„Da sich Angela Michels aus persönlichen Gründen nun aus dem operativen Geschäft der Stiftung zurückziehen möchte, besteht bereits seit 2022 der Wunsch zur Übergabe der Mittel an die Bürgerstiftung Zukunft Borchen", berichtet Terhaag weiter. Dabei sei die Fortführung der jahrelangen Arbeit von Frau Michels im Bereich der Wohltätigkeit vorrangig gewesen.

„Eine Zuführung zur Bürgerstiftung war damals leider noch nicht möglich", erläutert Hugo Kremer, Vorstand der Bürgerstiftung. Erst im Jahr 2023 habe es eine Änderung im Stiftungsrecht gegeben, die den Weg für die Zuführung ebnete. Zunächst galt es aber noch einige bürokratische Hürden zu nehmen.

Fonds dient weiterhin wohltätigen Zwecken

Nach Zustimmung der Aufsichtsbehörde in Detmold musste zunächst ein Zulegungsvertrag aufgesetzt werden. Nach dieser Maßgabe wurden die Mittel der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung zum Jahresende 2024 der Bürgerstiftung in Form eines eigenen Stiftungsfonds zugelegt. Dieser Fonds ist rechtlich nicht selbstständig und wird von der Bürgerstiftung verwaltet, verfolgt aber weiterhin die in der Satzung der Hans-Joachim und Angela Michels Stiftung festgeschriebenen wohltätigen Zwecke.

Das Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunft Borchen (von links): Rudolf Jäger, Theresa Eikerling, Uwe Gockel, Rüdiger Terhaag, Christian Waltemate, Mathias Kuttig und Birgit Brand. Es fehlen: Prof. Dr. Hugo Kremer und Dr. Elisabeth Vollmer. Foto: Lennard Thiele

„Die Erträge aus diesem Fonds werden also auch weiterhin ausschließlich für wohltätige Zwecke der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe und für die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, auch zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben verwendet", erklärt Christian Waltemate (Vorstand Bürgerstiftung Zukunft Borchen).

So soll beispielsweise weiterhin der Borchener Warenkorb von den Mitteln profitieren. Auch ist eine verstärkte Unterstützung von alleinerziehenden Müttern oder Vätern geplant.

„Zur Würdigung des Verdienstes des Ehepaars Michels wird der Fonds weiterhin ihren Namen tragen", erläutert Bürgermeister Uwe Gockel. Nur mit ihrem sozialen Engagement konnten die beiden Stiftungen, die bereits eine Vielzahl an Menschen, Vereinen und Institutionen unterstützt haben, überhaupt erst geschaffen werden.

Angela Michels ist froh über die Zulegung

Neben den finanziellen Mitteln wird auch Rüdiger Terhaag in das Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunft Borchen wechseln und dort weiterhin die Ideale des Ehepaars Michels vertreten. „Wir freuen uns über die Expertise, die wir mit Rüdiger Terhaag gewinnen und über die Möglichkeit, die Vorteile beider Stiftungen miteinander zu verbinden", resümiert Borchens Bürgermeister Uwe Gockel die Zulegung.

Auch Angela Michels ist froh über die nun erfolgte Zulegung: „Ich fühle mich wohl mit der Zusammenführung und weiß, dass sowohl die Mittel als auch die verfolgten Ziele bei der Bürgerstiftung in guten Händen sind. Insgesamt wurde eine gute Struktur zur Fortführung der wohltätigen Arbeit in Borchen geschaffen." Frau Michels selbst wird nun auf eigenen Wunsch aus dem Kuratorium der Bürgerstiftung ausscheiden, das Wirken der Bürgerstiftung aber weiterhin verfolgen.

„Wir bieten grundsätzlich die Möglichkeit, sowohl personen- als auch zweckgebundene Stiftungsfonds bei uns anzulegen", wirbt Hugo Kremer weiter. „Falls also jemand beispielsweise Gelder ausschließlich für die Unterstützung der örtlichen Musikvereine oder anderer Institutionen einbringen möchte, ist das durch die Schaffung eines Stiftungsfonds möglich".

Eine Kontaktaufnahme für Zustiftungen oder Antragstellungen kann unter h.kremer@zukunft-borchen.de oder über den Internetauftritt www.zukunft-borchen.de erfolgen.

Bürgerstiftung Zukunft Borchen 2024 in Zahlen

6
Vorstands-/
Kuratoriums-
sitzungen

25
Projekte

13
Spender

GEMEINSAM FÜR UNSERE GEMEINDE
ZUKUNFTS
PARTNER
Bürgerstiftung
Zukunft Borchen

3
Stifter
31.500 €

Spenden
ca.
130.000 €

Projekte
ca.
65.000 €

Angela Michels – Stifterin und Wegbereiterin der Bürgerstiftung Borchen scheidet als Kuratoriumsmitglied aus

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen entsteht durch das Engagement der Gründungsstifterin Angela Michels. Borchen ist ihr ans Herz gewachsen und sie möchte dazu beitragen, dass Borchen auch zukünftig lebenswert bleibt.

Angela Michels bringt sich aktiv als Kuratoriumsmitglied in die Arbeit der Bürgerstiftung ein. Die Stiftung kann hier auf Erfahrungen von Angela Michels als Kuratoriumsvorsitzende der Hans-Joachim und Angela-Michels-Stiftung zurückgreifen.

Aktuell erarbeiten die Hans- Joachim und Angela Michels Stiftung und die Bürgerstiftung Zukunft Borchen einen Zulegungsvertrag, in dem die Hans-Joachim und Angel Michels Stiftung in die Bürgerstiftung Zukunft Borchen unter Errichtung eines Stiftungsfonds eingeht. Damit sollen insbesondere die mildtägigen und sozialen Zwecke der Stiftungsarbeit sichergestellt werden und Menschen in besonderen Notlagen gestärkt werden.

Angela Michels
“Die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen liegt mir besonders am Herzen.”

Vorstand und Kuratorium der Stiftung – Christian Waltemate steht für weitere drei Jahre zur Verfügung

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen hat die folgenden Organe: Vorstand, Kuratorium und Stifterinnen- und Stifterkreis.

Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Personen. Der Vorstand entscheidet in allen grundsätzlichen Fragen und verantwortet das operative Geschäft der Stiftung. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Kuratorium gewählt, der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden / eine Vorsitzende und eine Stellvertretung.

Das Kuratorium besteht aus mindestens fünf und höchstens acht Personen. Dem Kuratorium sollen insbesondere Personen angehören, die aufgrund von gesellschaftspolitischem, sozialem, finanziellem oder fachbezogenem Engagement in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind. Der/Die Bürgermeister(in) der Gemeinde Borchen ist geborenes Mitglied. Die Stifterin, Frau Angela Michels, ist ebenfalls geborenes Mitglied des Kuratoriums. Das Kuratorium wählt die/den Vorsitzende(n) und die/den stellvertretende(n) Vorsitzende(n) des Kuratoriums aus seiner Mitte.

Vorstand und Kuratorium der Bürgerstiftung sind personell mit Vertretungen aus allen Ortsteilen der Gemeinde Borchen besetzt. Die beiden Organe arbeiten vertrauensvoll zusammen und entwickeln gemeinsam die Ausrichtung der Stiftung auf operativer und strategischer Ebene. Damit kann eine breite Basis für Entscheidungen der Stiftungen gewährleister werden.

Der Stifter- und Stifterinnenkreis besteht aus der Stifterin sowie Zustifterinnen und Zustiftern der Bürgerstiftung Zukunft Borchen, d. h. aus Personen, die mindestens 1.000 Euro zum Grundstockvermögen beigetragen haben. Die Zugehörigkeit zum Stifter- und Stifterinnenkreis ist abhängig von der Höhe der Zuwendung. Die Dauer der Zugehörigkeit beträgt mindestens drei Jahre und verlängert sich pro zusätzlich gestifteter 1.000 Euro um weitere drei Jahre. Personen, die der Stiftung 5.000 Euro und mehr (ggf. auch in mehreren Teilzahlungen) gestiftet haben, gehören dem Stifter- und Stifterinnenkreis auf Lebenszeit an.

Neben den Gremienmitgliedern ist die gesamte Borchener Bürgerschaft aufgerufen, die Zukunft der Stiftung aktiv mit zu gestalten, sich einzubinden und an der Verwirklichung der Zwecke der Bürgerstiftung mitzuwirken.

„Wir suchen Menschen, die sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und ihrem Engagement einbringen möchten. Herzlich eingeladen sind dabei auch jüngere Mitstreiter, die sich für ihre Heimat engagieren wollen“!

Vorstand der Bürgerstiftung Zukunft Borchen

Prof. Dr. H.-Hugo Kremer

1. Vorsitzender Bürgerstiftung

Theresa Eikerling
2. Vorsitzende Bürgerstiftung

Christian Waltemate

Kuratorium der Bürgerstiftung Zukunft Borchen

Birgit Brand

1. Vorsitzende Kuratorium

Uwe Gockel

2. Vorsitzender Kuratorium

Rudolf Jäger

Mathias Kuttig

Dr. Elisabeth Vollmer

Rüdiger Terhaag

Bürgerstiftung Zukunft Borchen – Förderziele und-schwerpunkte

Die Bürgerstiftung unterstützt in der Gemeinde Borchen gemäß ihrer Satzung Projekte und Vorhaben in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wohlfahrtswesen (Bereich Soziales), Sport und Kultur.

Die Spenden sollen direkt ankommen und die Entwicklung Borchens stärken.

Zweck der Stiftung

- Kinder, Jugend- und Altenhilfe
- Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz
- Volks- und Berufsbildung
- Kunst und Kultur
- Sport
- Brauchtum, Heimatpflege, Heimatkunde und Ortsverschönerung
- Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben

Birgit Brand, Vorsitzende des Kuratoriums der Bürgerstiftung Zukunft Borchen' beurteilt die Entwicklung der Bürgerstiftung in der folgenden Form:
"Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen konnte ehrenamtliches Engagement stärken und vielfältige Projekte in Borchen und Ortsteilen unterstützen . Wir freuen uns besonders, dass wir Zustimmung und Bestärkung erhalten und sind uns sicher, auch in Zukunft Bürgerschaft und örtliche Unternehmen an unserer Seite zu haben. Hier werden wir weiter das Gespräch suchen."

Bürgerstiftung Zukunft Borchen: Förderrichtlinien der Stiftung

Die Stiftung zielt darauf ab, Mitverantwortung für die Entwicklung und Zukunft der Gemeinde Borchen zu stärken und fördert Projekte, die sich den Satzungszielen der Bürgerstiftung zuordnen lassen, a) von als gemeinnützig anerkannten Vereinen und Organisationen b) als stiftungseigene Projekte auch auf Anregung von anderen Vereinen, Institutionen, Initiativen und engagierten Privatpersonen.

Die folgende Vergaberichtlinien sind zu berücksichtigen:

1. Die Antragsteller benennen eine verantwortliche Person und einen Ansprechpartner.
2. Anträge sollen u. a. die folgenden Angaben enthalten: Zuordnung zum Zweck der Stiftung, Nachweis der Gemeinnützigkeit, Kurzbeschreibung des Projekts, Beitrag zur Weiterentwicklung Borchens / Innovationskraft des Projekts, Mittelverwendung, Ansprechpartner.
3. Die Projektentwicklung wird durch die Antragsteller dokumentiert und nach Möglichkeit mit Verweis auf die Stiftung der Öffentlichkeit vorgestellt.
4. Die Projekte müssen in Borchen bzw. mit Bezug zur Gemeinde Borchen durchgeführt werden.
5. Alle Projekte müssen den Satzungszielen entsprechen!
6. Die Projekte sind vom Antragsteller einem Stiftungszweck zuzuordnen.
7. Die Projekte können in der Regel erst nach Antragsstellung begonnen werden.
8. Die Projekte sollen grundlegende Probleme, Unterstützungsmaßnahmen aufnehmen und innovativ angelegt sein. Antragsteller sollen hierzu darlegen, inwiefern die Projekte zu einer nachhaltigen Weiterentwicklung beitragen.
9. Es besteht mit der Antragstellung kein Rechtsanspruch zur Förderung. Die Förderentscheidung trifft der Vorstand der Stiftung.
10. Der Vorstand der Stiftung benennt sowohl für die Antrags- als auch Durchführungsphase einen Projektbegleiter!
11. Anträge können jederzeit mit dem Antragsformular gestellt werden. Antragsentscheidungen werden in der Regel zum Ende eines Quartals geführt. Darüber hinaus arbeitet die Stiftung Förderprogramme aus, mit denen Förderschwerpunkte hervorgehoben werden. Die Stiftung informiert hierüber in geeigneter Weise.
12. Der Bewilligungsempfänger ist für die zweckgerichtete und sparsame Verwendung der Fördermittel verantwortlich. Die Fördermittel dürfen nur zur Erfüllung des im Bewilligungsschreiben bestimmten Zwecks verwendet werden. Über die Verwendung ist genau Rechnung zu legen. Fördermittel, die nicht für die Projektdurchführung benötigt werden, sind nach Abschluss des Projektes zurückzugeben.

Wie kann ich dabei sein?

Sie können sich durch Stiftungen, Spenden, Vererben und Mitarbeit an der Bürgerstiftung Borchen beteiligen und so Zukunftspartner unserer Stiftung werden.

Um Stifter zu werden, melden Sie sich bitte beim Vorstand der Bürgerstiftung. Er nimmt dann Kontakt mit Ihnen auf.
Sie werden Stifter mit einer Einlage von mindestens 1.000 €. Sie sind dann Mitglied in der Stifterversammlung. Zustiftungen gehen in das Stiftungsvermögen ein. Von diesem werden nur die Erträge aus dem angelegten Vermögen herangezogen, um die Zwecke der Stiftung zu verwirklichen. Die Stiftungsaufsicht liegt bei der Bezirksregierung.

Spenden, egal in welcher Höhe, fließen dem laufenden Haushalt der Bürgerstiftung zu und werden zeitnah zweckentsprechend verwendet

Die Stiftung ist auf freiwillige Zuwendungen, dem Engagement von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaftsunternehmen, insbesondere aus dem Energiebereich, Vereinen und Institutionen angewiesen.

Die Bürgerstiftung ist aufgrund der rasch eingegangenen Spenden, insbesondere von Windenergieanlagenbetreibern, und durch die Unterstützung örtlicher Unternehmer inzwischen handlungsfähig.

Antragsformular und -verfahren werden auf der Website der Stiftung unter www.zukunft-borchen.de zur Verfügung gestellt.

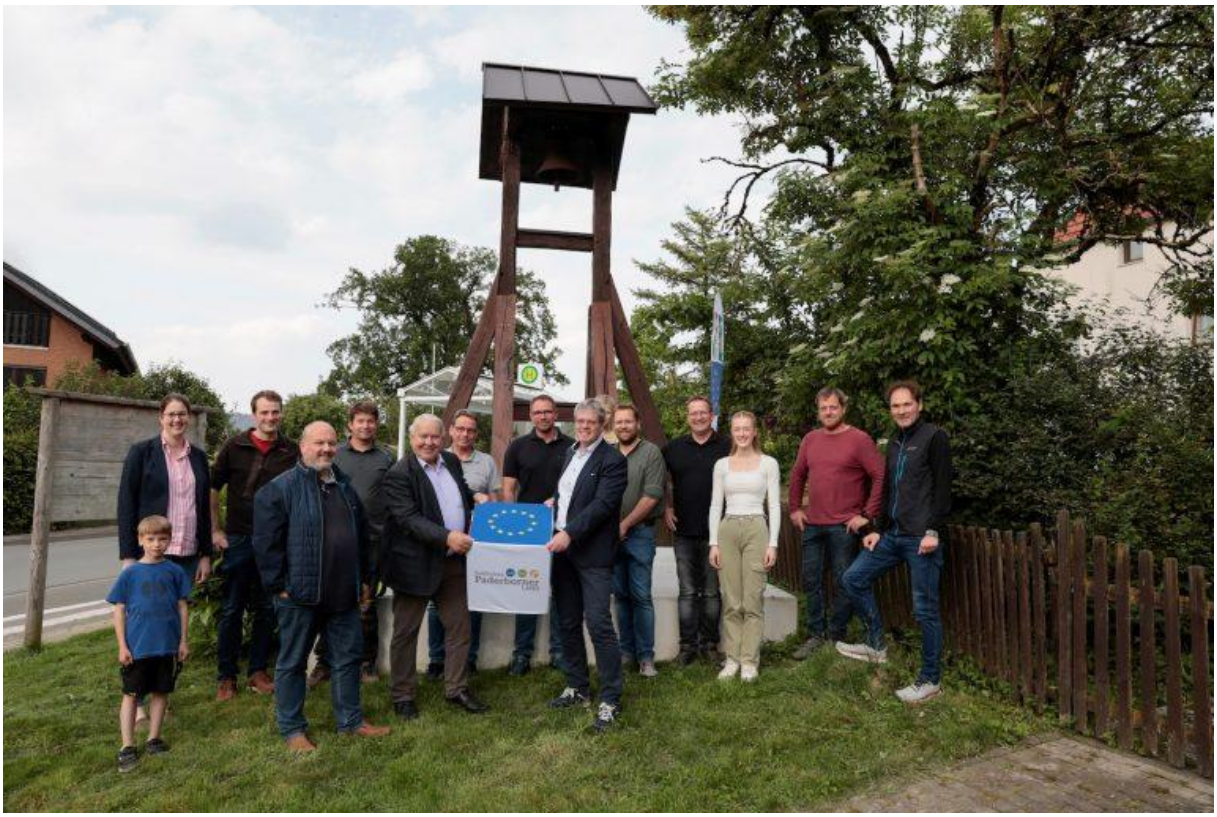
Wir sind froh, dass Windenergieanlagenbetreiber auf dem Gebiet der Gemeinde Borchen signalisiert haben, sich auch in die Bürgerstiftung zum Wohle der Borchener Bürgerschaft einzubringen.

Projekte und Aktivitäten der Stiftung im Jahr 2024 und Einblicke in Presseberichte

- Musikkapelle Dörenhagen
- Kirchborchen(er)leben e. V. – 1000 Jahre Sutburgnon
- Cum Ratione gemeinnützige GmbH – Netzwerk Wärme
- Anthroprosophische Gesellschaft e. V. - Bildungs-Festival 24 Schloss Hamborn
- Gemeinde Borchen – Gesundheitsrallye
- Gemeinde Borchen – Lesereise ‘In meinem Körper ist was los’ für alle Grundschulen
- Gemeinde Borchen – Historischer Glockenstuhl Dörenhagen
- Hegering Borchen in der Kreisjägerschaft Paderborn e. V. – Kitzrettung Hegering Borchen
- KiBoJuCo e. V. – Projektchor
- Kirchborchen(er)leben e. V. – Historische Schautafel ‘Alte Hofnamen’
- St. Sebastian Schützenbruderschaft Dörenhagen 1934 e. V. – Bruderschaftsfahne
- Tambourcorps Nordborchen 1927 e. V. - Softshelljacken TCNB Nachwuchs
- Gemeinde Borchen – Umsonst & Draußen 2024
- Musikverein Alfen – Jugendausbildung
- Kolping Gemeinsam zu Tisch
- Alfener Vereine – Erneuerung Maibaum
- Stephanus Kirche Borchen – Kirchenasyl
- Initiative Borchener für Borchen – Warenkorb Einrichtung der Räumlichkeiten
- 400 Adventstüten – Adventsmarkt

Historischer Glockenstuhl in Dörenhagen-Busch dank Förderung seitens der Bürgerstiftung Zukunft Borchen saniert!

Der Glockenstuhl in Dörenhagen Busch diente einst dazu, die Bewohner zur Heiligen Messe einzuladen, aber auch vor Gefahren und Unwetter zu warnen. Er ist etwa 100 Jahre alt. Mittlerweile war das Holz teilweise morsch und der Betonsockel brüchig. Der Glockenstuhl wurde nun dank der hervorragenden Ausführung der Michael Striewe Dach- und Holzbau GmbH und mit starker Unterstützung der Dörenhagener Bürgerschaft grundlegend saniert. Mit den Beteiligten freuen sich Elisabeth Vollmer und Uwe Gockel als Vertreter der Bürgerstiftung über den jetzt wieder voll funktionsfähigen historischen Glockenstuhl!



Bürgerstiftung Zukunft Borchen fördert Projekt „Zu Tisch – gemeinsam statt einsam“ der Kolping Pflege gGmbH

An jedem zweiten Donnerstag im Monat in der Zeit von 10.00 – 13:00 Uhr bietet die Kolping Tagespflege in Kooperation mit der Gemeinde Borchen einen Koch-Backtreff für Senioren an.

Zum feierlichen Auftakt am 05. November 2024 gratulierten Bürgermeister und Kuratoriumsmitglied Uwe Gockel sowie die Seniorenbeauftragte Simone Rennkamp-Ernst dem Team der Kolping Pflege gGmbH und dankten für das große Engagement.

Die Idee hierzu ist im Rahmen eines Projektes der BAGSO (Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen) mit der Gemeinde Borchen als Reaktion auf die zunehmende Alters-armut und ihre sozialen und gesundheitlichen Folgen entstanden. Ziel ist es, einsamen und älteren Menschen eine leckere, gesunde und preiswerte Mahlzeit in Gesellschaft anzubieten. Hier sollen soziale Kontakte geknüpft, Kreativangebote ausprobiert, Gelegenheit zum Austausch gefördert und der Spaß am gemeinsamen Kochen und Backen entdeckt oder vertieft werden.

Teilnehmen können Senioren ab dem 60. Lebensjahr, die Plätze sind auf zehn Teilnehmende begrenzt. Der Teilnahmebeitrag konnte dank der Förderung durch die Bürgerstiftung „Zukunft Borchen“ auf zwei Euro pro Person festgelegt werden.

Weihnachtliche Unterstützung für Bewohner*innen im Stephanushaus Borchen

Die Evangelische Stephanusgemeinde ist seit Jahren ein Ort, der Menschen zusammenführt, sie miteinander verbindet und Sie mit Ihren Grundbedürfnissen und existentiellen Fragen annimmt. Im Stephanushaus finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene konfessionsübergreifend eine Vielfalt von Freizeit- und Bildungsangeboten und in den Räumlichkeiten oftmals auch eine vorübergehende Beheimatung und Unterkunft. Aktuell leben 20 Personen, davon 7 Kinder im Stephanushaus.

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen freut sich mit der Unterstützung den Grundbedarf in Form von Kleidung zu ermöglichen und den Kindern mit einem Spielzeug eine Freude zu bereiten. Das Bild zeigt Pfarrerin Sabine Sarpe (Evangelische Kirchengemeinde) und Christian Waltemate (Bürgerstifung Zukunft Borchen) mit den Bewohner*innen.

Haus der Mitte begrüßt Borchen

Im Haus der Mitte in Nordborchen (ehemals Haus Amedieck) haben mittlerweile 40 Menschen eine Unterkunft gefunden. Die Geflüchteten haben an einem Tag der offenen Tür eingeladen und an Köstlichkeiten der eigenen Kultur herangeführt. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen freut sich, dass diese Veranstaltung gut angenommen wird und ein Miteinander gestärkt werden kann. Gerne haben wir einen kleinen Beitrag geleistet und wünschen gerade auch den Geflüchteten eine schöne Vorweihnachtszeit.

Freuen sich auf den Austausch mit den Borchenern (von links): die Bewohnerinnen Elnara Karimova, Nuray Qucayev, Taman Karimova, Melek Karimova und Turkan Mamedova. Nuray Qucayev kommt aus Aserbaidschan, die anderen vier kommen aus der Ukraine. Foto: Lennard Thiele

Bericht von Lennard Thiele im Westfalen Blatt (https://e-paper.westfalen-blatt.de/titles/paderborn/4788/publications/4075/pages/12/articles/2173644/14/1)

Von Lennard Thiele

BORCHENWVIm Jahr 2022 hat die Gemeinde Borchen das ehemalige Hotel Amedieck gekauft und zur Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Jetzt haben die bisher eingezogenen 40 Bewohner ihre Türen geöffnet und den Borchenern gezeigt, wie sie im „Haus der Mitte“ leben.

„Borchen ist eine Gemeinde, die sich durch ihre Weltoffenheit auszeichnet. Wir haben die Chance, von den Erfahrungen und Perspektiven der zugewanderten Menschen zu lernen und gemeinsam eine starke, vielfältige Gemeinschaft zu gestalten.“ Mit diesen Worten begrüßte Bürgermeister Uwe Gockel die Borchener Bürger, die der Einladung der Geflüchteten ins „Haus der Mitte“, ehemals Hotel Amedieck, in Nordborchen gefolgt waren.

In dem ehemaligen Hotel in Nordborchen haben seit September 2024 bereits 40 Menschen ein neues Zuhause gefunden. Insgesamt kann die Gemeinde hier bis zu 59 Personen unterbringen.

Ein Blick zurück: Im Dezember 2022 stimmte der Rat dem Kauf des ehemaligen Hotels zu. Damals waren die Kapazitäten an Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete im Ort erschöpft. Die Möglichkeit, das Hotel zu erwerben, bezeichnete Gockel damals als „absoluten Glücksfall“.

„Haus der Mitte“

In der Rückschau habe sich der Kauf als „goldrichtig und zukunftsweisend“ erwiesen, sagte Uwe Gockel jetzt beim Tag der offenen Tür. Mit dem „Haus der Mitte“ möchte die Gemeinde an die Tradition des Gebäudes als Ort der Begegnung anschließen.

Schließlich bestand hier bereits seit 1842 mit der Gaststätte und dem späteren Hotel ein Ort, an dem sich Menschen zum Austausch begegneten, erzählte der Bürgermeister.

Im Anschluss luden die Bewohner ihre Gäste zu Glühwein und selbstgemachtem Finger-Food in den Schankraum des ehemaligen Hotels ein. Die weihnachtlich dekorierten Räume boten viele Sitzmöglichkeiten, um Kontakt aufzunehmen und sich mit den neuen Nachbarn auszutauschen.

Der Gemeinschaftsraum bietet den Bewohnern einen Treffpunkt, in dem auch gemeinsam gegessen werden kann. Für die Zubereitung von Speisen steht die große Gemeinschaftsküche zur Verfügung. Im hinteren Teil ist ein großer Bereich für die jüngeren Bewohner reserviert. Hier können Kinder Hausaufgaben machen oder zusammen malen oder spielen.

Spezialitäten zubereitet

„Die Unterkunft im Herzen von Borchen ist ein großes Glück für die Bewohner“, berichtet Sulaiman Sedahmad, Sozialarbeiter der Gemeinde Borchen: „Endlich haben sie ein Zuhause im Dorf gefunden, in dem sie nun einem geregelten Alltag nachgehen können.“ Im Vorfeld des Tages der offenen Tür hatte er ein gewisses Maß an Aufregung bei den Bewohnern wahrgenommen.

Die Familien und Einzelpersonen, die mittlerweile ein neues Zuhause im Haus Amedieck gefunden haben, hätten noch viel mehr Essen auftischen wollen, erzählt er. Dabei war das Finger-Food-Buffet schon jetzt mehr als reichlich mit selbst zubereiteten Spezialitäten gefüllt.

Erfreut ist der Sozialarbeiter auch über das gute Zusammenleben und Miteinander der vielen verschiedenen Nationalitäten. Die hauptsächlich aus der Ukraine und den Staaten des Nahen Ostens stammenden Menschen finden in Borchen eine neue Heimat auf Zeit, in der sie ihren Alltag gemeinsam gestalten können. Dies sei keineswegs selbstverständlich, erläutert Sedahmad.

Auch die Mädchen Turkan (17) und Melek (15) sind seit zwei Jahren in Deutschland und bewohnen das „Haus der Mitte“ mit ihren Familien nun seit einem Monat. In ihrer Klasse in der Rudolf-Steiner Schule Schloss Hamborn hat Turkan bereits Freunde gefunden. Nachmittags macht sie gerne Sport. Für den

Tag der offenen Tür hat Turkan Salate vorbereitet. Auch Melek besucht gerne ihre Klasse an der Sekundarschule Borchen. Zwar verlangt das Erlernen der deutschen Sprache ihr einiges ab, trotzdem ist sie mit viel Spaß und Engagement bei der Sache. Sie begrüßt die Gäste mit selbstgemachten Pancakes.

Borchener sagen „Hallo“

Simone Rennkamp-Ernst, Seniorenbeauftragte der Gemeinde Borchen, freut sich über das große Interesse der Borchener: „Mit so vielen Besuchern haben wir nicht gerechnet. Es zeigt aber, dass die Borchener sehr interessiert an ihren neuen Nachbarn sind.“

Das Besuchsangebot sei hervorragend dazu geeignet, gegenseitige Barrieren und Ängste abzubauen und die Menschen kennenzulernen.

Gemeinsam mit Sulaiman Sedahmad plant sie für die Zukunft verschiedene Aktionen und Workshops, die den Bewohnern ein niedrigschwelliges Angebot zum Erlernen der Sprache und zur Organisation des Alltags bieten. Auch gemeinsame Abendveranstaltungen und Kinoabende im Gemeinschaftsraum sind geplant.

Softshell-Jacken für den Tambourcorps Nordborchen Nachwuchs

Mitverantwortung für das Gemeinwesen in Borchen zu übernehmen, das hat sich die „Bürgerstiftung Zukunft Borchen“ auf die Fahne geschrieben und setzt es seit Tag Eins der Gründung um. So findet auch das Brauchtum, zu dem wir musiktreibenden Vereine uns zählen dürfen, immer wieder Berücksichtigung. Das Tambourcorps Nordborchen 1927 e. V. als relativ kleiner Verein, ist froh, dass es derartige Möglichkeiten in der näheren Umgebung gibt, die Projekte im Verein unterstützen. So konnten wir uns über eine Zuwendung der Bürgerstiftung freuen, die in das Projekt „Softshelljacken für den Nachwuchs“ geflossen ist und dieses zu drei Vierteln finanziert hat. Zur offiziellen Übergabe am heutigen Donnerstagabend konnte Vorstand Christian Waltemate in glückliche Kinderaugen blicken,

auch wenn es bei den Temperaturen schon Überwindung gekostet hat die Jacken anzuziehen Der 1. Vorsitzende des TCNB, Andreas Rensing, bedankte sich recht herzlich für die Unterstützung durch die Bürgerstiftung, die wie der Name es schon sagt, nur funktioniert, weil wiederum andere Bürger im Ehrenamt engagiert sind. Bürger für Bürger, oder besser: „Einer für alle & alle für einen!“ so funktioniert Zusammenhalt, Wertschätzung und gemeinsames Miteinander in der Gesellschaft und vor allem im Dorfleben!

Bürgerstiftung „Zukunft Borchen“ fördert „UMSONST & DRAUßEN“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „UMSONST & DRAUßEN“, die vom 06. bis 15. September 2024 rund um den Mallinckrodthof stattfindet, wird wieder viel Programm unter freiem Himmel geboten. Zum vierten Mal in Folge bietet die Gemeinde Borchen ein abwechslungsreiches Kulturprogramm, welches in diesem Jahr sogar noch ein wenig aufgestockt werden konnte dank einer Förderung der Bürgerstiftung Zukunft Borchen, die von den Windenergieanlagenbetreibern auf dem Gebiet der Gemeinde Borchen finanziell unterstützt wird, und der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter.

Die Besucher können sich auf altbekannte Highlights freuen, wie z.B. die GOODBEATS, das Krimimusical und das Puppentheater, als auch auf einige neue Acts. Freunden der Naturwissenschaften legen wir die Chemie-Experimentalshow von Dr. Hoischen der Uni Paderborn ans Herz. Dieser ist vielen bereits gut bekannt durch seine spektakulären Chemie-Weihnachtsvorlesungen. Am Sonntag, den 08. September, wird der ganze Tag von der Flüchtlingshilfe Borchen e.V. gestaltet werden. Am 14. September präsentiert das Music-Comedy-Duo „Reis Against The Spülmachine“ mit ihrem eigenen Radiosender „Radio Reis- die Hitwelle“ ihr drittes Bühnenprogramm.

Lesung an den Grundschulen in der Gemeinde Borchen

Dr. med. Sibylle Mottl-Link „In meinem Körper ist was los“

Interaktive Lesung für Kinder zum Thema „Körper, Gesundheit“ Mit Handpuppe und viel Humor!!!

In Frau Dr. Mottl-Links Bilderbuch „In meinem Körper ist was los“ (2016 im Loewe Verlag erschienen) gehen die Kinder mit Reiseführer **Coli, dem Erklärbakterium** auf Erkundungstour durch den menschlichen Körper: Themen wie Verdauung, Atmung und Halsschmerzen werden durch detailreiche und witzige Illustrationen veranschaulicht. **Coli** begleitet die Autorin, **Frau Dr. Sibylle Mottl-Link, auch als Handpuppe** zu den Veranstaltungen in Bibliotheken, Schulen und Kindergärten. Wer bereits eine der Lesungen mit der Autorin zu ihren Vorgänger Büchern kennengelernt hat, weiß, was für ein Spaß hier auf die Kinder wartet. In dieser interaktiven Lesungen geht sie mit ihrem Publikum auf eine Reise im menschlichen Körper. Gespickt mit viel Humor gibt die Autorin kindgerechte Antwort auf allerlei Fragen: Wie heilt eine Wunde? Warum bekommt man Durchfall und was kann man gegen Halsschmerzen tun? Autorin und Ärztin Dr. Sibylle Mottl-Link war in den vergangenen Jahren in der ganzen Bundesrepublik sehr erfolgreich mit ihrer Lesung „Frau Doktor hat einen Vogel“ unterwegs und bricht nun auf zu neuen Abenteuern zusammen mit der Handpuppe Coli!

Erfolgreiche Jungwildrettung: Hegering Borchen nutzt Wärmebilddrohne

Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen hat die Anschaffung einer Drohne im Hegering Borchen mit 3.155,88 Euro unterstützt.

Erfolgreiche Jungwildrettung: Hegering Borchen nutzt Wärmebilddrohne
Der Hegering Borchen hat in diesem Jahr einen großen Schritt für den Schutz von Jungwild unternommen. Anfang Mai 2024 wurde eine moderne Drohne mit Wärmebildtechnik angeschafft. Die Schulung und Einweisung der Helfer erfolgte in Bielefeld, und bereits Mitte Mai wurde die Drohne versichert und beim Luftfahrtbundesamt registriert. Erste Testflüge fanden noch am selben Tag statt. Am 21. Mai kam die Drohne schließlich zum ersten Mal in Schloss Hamborn (Revier Eiferslohn) zum Einsatz, und am 2. Juli konnten die ersten Kitze erfolgreich gerettet werden. Insgesamt wurden über 100 Flüge durchgeführt, inklusive Übungsflüge. Dabei wurden mehr als 10 Kitze gerettet, darunter fünf, die noch so klein waren, dass sie sich nicht eigenständig in Sicherheit hätten bringen konnten. Auch zwei Igel konnten aus der Gefahrenzone gebracht werden, und ein Landwirt wurde auf eine brütende Ente aufmerksam gemacht.
Die Drohne hat mit der Flugzeit von bisher insgesamt 19 Stunden und einer zurückgelegten Strecke von 150 Kilometern gezeigt, wie effektiv die neue Technik eingesetzt werden kann. Die Wärmebilddrohne ermöglicht es, in kürzester Zeit große Flächen abzusuchen und gefährdete Tiere schnell zu lokalisieren. Der Ablauf der Kitzrettung muss gut organisiert sein: Der Revierinhaber wird vom Landwirt mindestens 24 Stunden vor der Mahd informiert, dieser informiert den Obmann des Hegerings. Das Drohnenteam des Hegerings sowie Helfer treffen sich früh morgens vor dem Mahdtermin mit dem Revierinhaber, um die Fläche in etwa 50 Meter Höhe abzufliegen. Wird eine Wärmequelle entdeckt, müssen Helfer nachschauen. Dazu werden sie mit Funkgeräten zum Fundort gelotst und eventuelles Jungwild wird aus der Fläche getragen. Dort bleiben sie in einer Kiste, bis gemäht wurde, um zu verhindern, dass sie wieder in die Fläche laufen. Der Revierinhaber lässt sie nach der Mahd frei. Das Drohnenteam hat nur wenig Zeit, nach Sonnenaufgang wird es schwierig, weil von der Sonne erwärmtes Gras immer schwerer von der Wärmesignatur von Jungwild unterschieden werden kann.
Der Hegering Borchen engagiert sich bereits seit über einem Jahrzehnt für den Schutz von Jungwild und setzte bislang auf akustische Wildretter sowie die Unterstützung von Revierinhabern, die mit Hunden und zu Fuß unterwegs waren. Doch die neue Technik bringt eine erhebliche Verbesserung mit sich. Wärmebilddrohnen gelten mittlerweile als Stand der Technik und ermöglichen eine deutlich höhere Erfolgsquote bei der Wildrettung.
Dieses Jahr diente vor allem dazu, dass sich die Piloten und Helfer mit der neuen Technik vertraut machen konnten. Schwierig für die lückenlose, flächendeckende Suche trotz großer

Höhenunterschieden im Gelände sowie die effiziente Nutzung des kurzen Zeitraums bis Sonnenaufgang machen Suchen besonders schwierig. Die Technik mit automatisierten Flugrouten kann dabei helfen, benötigt aber Zeit, um sich damit vertraut zu machen.
Die örtlichen Landwirte haben die neuen Maßnahmen positiv aufgenommen und sind dankbar für die Hilfe. Da der Hegering ehrenamtlich tätig ist, aber Technik und Versicherung Geld kosten nimmt er Verein immer gerne Spenden um die wichtige Arbeit zu leisten zu können.
Es hat sich gezeigt, dass manchmal auch die Akkus nicht reichen, wenn viele Flächen zu befliegen sind. Dafür muss eine Lösung gefunden werden, wie z.B. zusätzliche Akkus, ebenfalls ein Grund warum der Hegering auf Spenden setzt.
Im nächsten Jahr sollen die Einsätze auf alle Ortsteile in Borchen sowie zum Hegering gehörenden Orte Dahl und Wewer ausgeweitet werden. Der Hegering plant, die erfolgreichen Anfänge in diesem Jahr weiter auszubauen, um noch mehr Kitzen und andere Wildtieren den bestmöglichen Schutz vor dem Tod durch Mäharbeiten zu geben.

Der Hegering setzt sich schon lange für die wildlebende Tiere ein, vor 10 Jahren durch die Anschaffung von akustischen Wildrettern die von Mitgliedern ausgeliehen werden können. Diese werden vor der Mahd im Feld aufgestellt, damit Wildtiere die Flächen meiden. Durch Zuschüsse zu Anschaffung von Warnreflektoren konnte zudem in vielen Revieren des Hegerings die Gefahr von Wildunfällen reduziert werden, weil diese von den Revierpächtern an Leitpfosten angebracht wurden.

Kirchborchen feiert 1.000 jähriges Jubiläum

Am 21. und 22. September 2024 feierte der Ort Kirchborchen rund um die St. Michaelskirche, das 1000-jährige Bestehen. Der ausrichtende „KIRCHBORCHEN(ER)LEBEN e.V.“ hatte in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Institutionen ein umfangreiches Programm erstellt. Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen hat das Jubiläumsfest finanziell unterstützt.

U.a. wurde ein Mittelalterlager aufgebaut, in dem das Leben in früherer Zeit nachgestellt und erfahren werden konnte. Dazu passend wurde von Drechselarbeiten über Zinngießerei und Klöppelarbeiten bis hin zum Sauerkrautstampfen an mehreren Ständen altes Handwerk präsentiert; zudem sorgten Gaukler Alf, die Musikgruppe „Hilde Wummel“ und die Schwertkämpfer des SC Borchen für entsprechende Unterhaltung.

Auch die Partnerstädte der Gemeinde Borchen, Noyen-sur-Sarthe in Frankreich, Am Mellensee in Brandenburg und Schwarzenberg im Erzgebirge waren vertreten, letztere mit den eigens hierfür angereisten Böllerschützen, die die Feierlichkeiten mit Schüssen aus ihren Kanonen eröffneten und sodann die anwesende Bevölkerung zum Armbrustschießen einluden.

Im Garten des Schwesternhauses St. Vincenz zeigten die Pfadfinder aus Nordborchen, wie es sich in einer Jurte und drum herum leben lässt. Ausgestellte Oldtimer und historische Fahrräder zeugten von der Mobilität in früheren Zeiten. In einer Videosequenz konnte man zudem einen Eindruck von der Beschwerlichkeit des Reisens in der Vergangenheit gewinnen.

Die Ordensschwestern selbst nutzen die Gelegenheit, das Klosterleben zu präsentieren und ausgewählte Räume innerhalb des St. Vincenz-Hauses zugänglich zu machen. Ein Flohmarkt mit selbst hergestellten Produkten und Erzeugnissen lud zum Stöbern ein, für das leibliche Wohl sorgten die Schwestern mit Kaffee und Waffeln.

Neben den im Heimatmuseum deponierten allerlei Gebrauchsgegenständen fanden sich auf den Höfen Fromme und Schäfers landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und Maschinen aus alter Zeit. Darüber hinaus konnten dort weitere interessante Requisiten begutachtet werden, so etwa eine Kübelspritze der Feuerwehr, ein ehemaliges Rettungsfahrzeug der Malteser oder ein altes Dienstmotorrad der Polizei, mit dem der Ortspolizist in den 50er-Jahren auf Streife fuhr.

Die Caritas-Sozialstation, die Flüchtlingshilfe, die Jugendhilfe Schloß Hamborn, Kindertageseinrichtungen und die Bundeswehr gaben einen informativen Einblick in ihre jeweilige Arbeit.

Die Grundschule blickte zurück auf das Schulleben in der Vergangenheit, während die Sekundarschule einen Ausflug zu den Überresten der mittelalterlichen Wallburg nahe Gellinghausen und dem dort angelegten archäologischen Lehrpfad anbot.

Auch die örtlichen Vereine und verschiedene Gewerbebetriebe brachten sich durch Informationsstände und ihre jeweilige individuelle Art in das Dorfjubiläum ein.

Da das Jubiläum auf religiösen Wurzeln gründet, begann der offizielle Teil am Samstagabend mit einer ökumenischen Andacht. Anschließend – im Rahmen eines Heimatabends – hielt der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann als Schirmherr der Veranstaltung die Festansprache. Grüße überbrachten Landrat Christoph Rüther, Borchens Bürgermeister Uwe Gockel sowie die Bürgermeister der Partnergemeinden Ruben Gehart (Schwarzenberg) und Tobias Krüger (Am Mellensee).

Am Sonntag stand sodann ein kath. Gottesdienst in der St. Michael-Kirche auf dem Programm. Ein Orgelkonzert am Sonntagnachmittag rundete die kirchlichen Feierlichkeiten ab.

Ansonsten boten Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat eine Ausstellung zur Dorf- und Kirchengeschichte sowie Turmbesteigungen und Orgelbesichtigungen an. Wer sich für die Geschichte des Ortes interessiert, hatte die Möglichkeit zum Erwerb verschiedenster Chroniken und zur Besichtigung der beeindruckenden Ausstellung zur Heinrichsflut im Jahre 1965, die in Kirchborchen und weiten Teilen des Altenautals verheerende Auswirkungen mit sich brachte.

Der zweite Tag stand zusätzlich im Zeichen des Weltkindertages, der jährlich weltweit stattfindet und auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder sowie speziell die Kinderrechte aufmerksam machen soll. Unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ präsentierten sich neben dem Kreisjugendamt eine Vielzahl von caritativen Einrichtungen, Hilfsorganisationen und anderen Institutionen mit Spiel, Spaß und Informationen für die ganze Familie.

Mit in- und ausländischen Spezialitäten wurde für das kulinarische Wohl gesorgt und auf der Hauptbühne stellten an beiden Tagen Musik-, Gesangs- und Tanzgruppen ihr Können unter Beweis.

Neue Wappen für den Alfener Vereinsbaum

Am Samstag, den 3. Mai. fand das Alfener Maifest 2025 im und um das Bürgerhaus Alfen statt. Hier konnten sich Alfener Bürgerinnen und Bürger und Gäste in gewohnt heimischer Umgebung zu guten Gesprächen treffen und die sozialen Bindungen in unserem Dorf stärken. Die Alfener Vereine boten wie jedes Jahr Getränke und Speisen zum Verzehr an. Der kulinarische Genuss wurde ab 14 Uhr begonnen durch das Küchenbuffet der Caritas Konferenz St. Walburga Alfen unter Führung von Edeltraut Kruse und ihren Mitstreiterinnen. Die Schalker Freunde mit Präsident Bernd Meyer sorgten für erfrischende Getränke auf dem Platz vor dem Bürgerhaus. An der Würstchenbude sorgte der Rot-Weiß Alfen 1927 mit Würstchen und Pommes Frites für die Stärkung mit Deftigem, organisiert durch David Dreps. Crêpes und Wein konnte am Stand des Deutsch französischem Freundeskreis genossen werden, der von den Andreas und Sandra Fiedler, Jutta Hopp, Anne Kraßort und weiteren Helfern betrieben wurde.

Damit die Versorgung mit Speisen und Getränken reibungslos funktionierte hat David Dreps einen großartigen Einsatz bei Bestellung und Koordination, sowie bei der tatkräftigen Unterstützung bei Auf- und Abbau des Dorffestes gezeigt. An dieser Stelle geht auch ein großer Dank an Martin Schumacher, der seinem vielfältigen Equipment (Stehtische, Sonnenschirme, Elektroverteilungen, Kabel, usw.) und tatkräftiger Hilfe bei Auf- und Abbau, wesentlich zum Erfolg des Festes beigetragen hat. Wollen wir hier auch Josef Drüke nicht vergessen der mit vielen Fahrten auf seinem Traktor das Material zum und vom Festplatz gefahren hat.

Die musikalische Untermalung, vor dem Bürgerhaus, gestaltete der Musikverein Alfen im Wechsel mit zünftiger Marschmusik des Spielmannszuges der St Hubertus Schützenbruderschaft Alfen, hierfür sei beiden Vereinen besonders gedankt.

Für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene wurde viel Abwechslung, Spaß und Spiel beim Dosenwerfen, dem Kinderkarussell und dem Bobb Car Rennen geboten. Ein herzliches Dankeschön an Kristina Hopp für die Durchführung des Bobby Car Rennen und Friedhelm Ahrens für die Aufsicht am Kinderkarussell. Die Landfrauen vertreten durch Hannelore Drüke boten ein Glücksrad für Kinder, wo es kleine Süßigkeiten zu gewinnen gab, hierfür herzlichen Dank.

Der Maibaum konnte Dank der Unterstützung der Bürgerstiftung dieses Jahr mit neuen Vereinswappen versehen werden. Ein herzliches Dankeschön geht hier auch an unsere Feuerwehrleute vom Löschzug Alfen, die nicht nur für unsere Sicherheit sorgen, sondern auch die neuen Wappen-Schilder am Maibaum montieren. Hierfür musste der Baum mittels Seilwinde abgelassen werden, die 14 Wappen und der Mai Kranz montiert werden und dann der Maibaum wieder aufgerichtet werden.

Allen hier nicht namentlichen genannten Helferinnen und Helfern von mir ein Dankeschön für euren ehrenamtlichen Einsatz, mit dem ihr allen zum Gelingen das Maifestes beigetragen habt.

Allen hier nicht namentlichen genannten Helferinnen und Helfern von mir ein Dankeschön für euren ehrenamtlichen Einsatz, mit dem ihr allen zum Gelingen das Maifestes beigetragen habt.

Unterstützung für die Ausbildung des Kinderblasorchesters Dörenhagen

Der Verein „Blockflötenorchester, Kinder- und Jugendblasorchester Dörenhagen e.V.“ kümmert sich seit mittlerweile 15 Jahren um die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen aus Dörenhagen und Umgebung. Im vergangenen Jahr haben wir ein neues Kinderblasorchester gestartet.

Nach mehreren Ausprobierterminen haben sich 25 Kinder dazu entschlossen, ein Musikinstrument ihrer Wahl zu erlernen. Der Schwerpunkt bestand darin, alle Kinder mit einem geeigneten Musikinstrument auszustatten.

Dank der finanziellen Unterstützung durch die Bürgerstiftung Borchen konnten alle benötigten Musikinstrumente und Utensilien angeschafft werden.

Im Namen des Vorstands von BloKinJu möchten wir uns herzlichst für die Unterstützung bedanken!

Nachrichtlich Förderanträge aus dem Jahr 2025

- Deutsch-Französischer Freundeskreis Alfen – Jubiläum 25 Jahre deutsch-französische Freundschaft
- Etteln aktiv – Zukunft Etteln (Mobile Bühne)
- Freunde und Förderer der Kabarett Kultur im Hochstift – LED Ausstattung Mallinckrodthof Borchen
- Freies Beratungszentrum Paderborn – Materialunterstützung
- Feuerwehr Borchen – Tablet
- 50 Jahre Gemeinde Borchen
- Ausstattung Vereinsraum im Begegnungszentrum
- Pilotprojekt zur hausärztlichen Versorgung
- Nothilfe für geflüchtete Personen
- Jugendfeuerwehr Borchen – Zeltlager
- Karnevalsverein Nordborchen – Ausstattung für Tanzgruppe
- KFD – Nordborchen – Eventware für Seniorenkarneval
- Kita Förderverein Nordborchen – Ruhe und Entspannungsraum
- RW Alfen – Balance Board
- RW Alfen – TT-Platten
- RW Alfen - Ballmaschine
- Schießsport Etteln
- Taktvoll Etteln – EPiano
- Tambourcorps Etteln – Datenspeicher
- Trommlercorps Kirchborchen – Jubiläum
- Tennis Sportgemeinschaft – Flutlicht

Ausblick – Bürgerstiftung Zukunft Borchen

- Die Bürgerstiftung wird von 3 Vorstandsmitgliedern und 6 Kuratoriumsmitgliedern geführt
- Vorstands- und Kuratoriumssitzungen im Turnus von 6 Wochen stellen die Stiftungsarbeit sicher.
- Erst- und Folgegespräche mit den regionalen Windkraftunternehmen mit Zusagen zur nachhaltigen Unterstützung zur Stiftungsarbeit. 12 Spender:innen im Jahr 2024.
- Die Bürgerstiftung Zukunft Borchen wurde mit einem Stiftungskapital von 100.000 Euro gegründet. Zum 01.01.2024 hatte die Bürgerstiftung ein Stiftungskapital von 110.996,11 Euro. Im Jahr 2024 hat die Bürgerstiftung 31.500,00 € von zwei Stiftern erhalten und hat nun ein Stiftungskapital über 142.496,11 Euro.
- Hans-Joachim und Angela Michels Stiftungsfonds wurde zum 31.12.2024 der Bürgerstiftung Zukunft Borchen zugelegt und verfügt über ein Stiftungskapital (Grundstockvermögen / Zustiftungen) 3.977.829,45 Euro
- Die Bürgerstiftung hat im Jahr 2024: 137.410,93 Euro Spenden erhalten.
- Im Jahr 2024 wurden 25 beantrage Projekte bzw. Eigenprojekte gefördert. Die Gesamtsumme betrug 64.006,06 Euro.
- Die Förderbereichen
    - der Kinder, Jugend- und Altenhilfe;
    - der Volks- und Berufsausbildung
    - der Kunst und Kultur
    - des Sports
    - des traditionellen Brauchtums, der Heimatpflege, der Heimatkunde und der Ortsverschönerung
    - der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, auch zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben

  wurden dabei unterstützt.
- Daten zur Wirtschaftsplanung:

  Die Stiftung möchte in den nächsten Jahren den Status einer Bürgerstiftung weiter ausrichten. Insgesamt hat die Stiftung bisher sechs Zustiftungen erhalten.

- Die Zuwendungen / Bewilligungen werden vor dem Hintergrund der ausgewiesenen Förderzwecke und -ziele vorgenommen. Dabei freuen wir uns insbesondere über Förderanträge und -maßnahmen, die die Eigenaktivität und Zukunftsfähigkeit stärken.